

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

2.5.1904 (No. 159)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 2. Mai.

№ 159.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzuliefernde: die gepaltene Zeitung oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Anderlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Regenspostemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1904.

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. April d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Polizeileutnant Franz Throl in Berlin das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. April d. J. gnädigt geruht, dem Postinspektor Karl Knab aus Karlsruhe eine Oberaufsichtsbeamtenstelle bei dem Postamt in Heidelberg mit Wirkung vom 1. Juni d. J. ab zu übertragen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Die Einweihung der neuen Rheinbrücke bei Mainz durch den Kaiser.

(Telegramme.)

* Mainz, 2. Mai. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand gestern mittag die feierliche Eröffnung der neuen Umgehungsbahn Mombach-Kastel-Bischofsheim mit der Einweihung der neuen Rheinbrücke bei Mainz statt. Als Festplatz diente das Terrain vor dem linksrheinischen Brückenturm der neuen Brücke, woselbst das Kaiserzelt errichtet war, gesäumt mit deutschen und heffischen Fahnen. Hier versammelte sich die große Zahl der geladenen Festteilnehmer. Gegenüber dem Kaiserzelt hatte eine Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments Nr. 88 Aufstellung genommen. Es waren u. a. erschienen die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, darunter der Kriegsminister v. C. in e m, Minister der öffentlichen Arbeiten v. D u d d e, des Präsidenten des Reichseisenbahnamts Schult, heffischer Staatsminister Dr. Rothe, der frühere preussische Minister v. Thielens. Geschützsalut verkündete das Herannahen des kaiserlichen Zuges. Langsam fuhr derselbe über die neue Brücke, während die am Ufer Spalier bildenden Truppen präsentierten und Hurra riefen, in welches das am Ufer zahlreich versammelte Publikum freudig einstimmt. Während die Ehrenkompanie präsentierte, trat der Sonderzug auf dem Festplatz ein. Tausenden entzogen ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und das Gefolge. Mit dem Kaiser traf auch der Reichskanzler Graf Billo w ein. Nachdem die Allerhöchsten Herrschaften im Kaiserzelt Aufstellung genommen hatten, trat der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten, v. D u d d e, vor und hielt folgende Ansprache an den Kaiser und Großherzog:

„Eure Kaiserliche und Königliche Majestät und Eure Königliche Hoheit haben soeben die Gnade gehabt, eine neue Bahnlinie zu eröffnen, die im Frieden wie im Kriege von höchster Bedeutung sein wird. Denn die Verbindung von Bischofsheim nach Korbheim mit der neuen Rheinbrücke bildet das bis heute fehlende Schlüssellink der rechten Rheinuferbahn von der Schweiz bis zu den Niederlanden und der Schienenweg über die stolze Rheinbrücke mit seiner Fortsetzung über Münster a. St. und durch die bayerische Pfalz gibt eine neue Verbindung vom Rhein und Main bis zur Saar und nach Lothringen. Diese Verkehrsader wird in weiten Landesteilen befruchtend auf das Erwerbsleben einwirken. Ganz besonders gilt dies für die blühenden Gebiete am unteren Main und Mittelrhein mit den industriereichen Handelsplätzen Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt, Mainz und ihren Nachbarorten, deren Verkehrsbeziehungen untereinander ganz wesentlich verbessert werden. Wenn aber Eure Majestät das deutsche Volk zu den Waffen rufen sollten, dann wird die neue Bahnlinie ein gewaltiges Kriegswerkzeug sein, auf dessen hohe Bedeutung Wolke zuerst hingewiesen hat. Er war es, der bereits im Jahre 1869 die jetzt vollendete Rheinüberbrückung als notwendig bezeichnete; aber ein Menschenalter sollte darüber hingehen, bis der Gedanke durch einheitliches Zusammenwirken des Deutschen Reiches und der beiden durch die Eisenbahngemeinschaft eng verbundenen Staaten Preußen und Hessen verwirklicht werden konnte. Nun ist die stattliche Rheinbrücke vollendet, ein stolzes Denkmal deutscher Kraft und deutscher Kunst, gesäumt mit den ehernen Bildwerken Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät und Eurer Königlichen Hoheit des Großherzogs, der erhabenen Schirmherren der preussisch-heffischen Eisenbahngemeinschaft. Eure Kaiserliche und Königliche Hoheit haben die Gnade gehabt, der neuen Brücke den Namen „Kaiserbrücke“ zu verleihen. Möge das Bauwerk unter diesem stolzen Namen im Frieden wie im Kriege dem Wohle unseres geliebten deutschen Vaterlandes dienen.“

Seine Majestät der Kaiser und Seine Königliche Hoheit der Großherzog, die Allerhöchsten Schirmherren der preussisch-heffischen Eisenbahngemeinschaft, hurra, hurra, hurra!

Seine Majestät der Kaiser erwiderte:

„Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch aus, daß es Ihnen gelungen ist, ein Werk, welches schon von unserem großen Strategen im Einverständnis mit meinem Großvater in seiner Bedeutung anerkannt wurde, zu erfüllen. Ich freue mich, daß diese neue schöne Brücke der Leistungsfähigkeit der deutschen Ingenieur- und Baukunst zu Ruhm und frommen unserm Volke vollendet und im Verein errichtet wurde mit Seiner Königlichen Hoheit dem Herrn Großherzog. Ich wünsche, daß diese neue Brücke in jeder Beziehung den geübten Erwartungen entspreche. Ich wünsche von Herzen, daß der Friede, der notwendig ist, damit Industrie und Handel sich fortkontinuieren, auch fernherhin erhalten bleiben möge. Ich bin aber der Überzeugung, daß diese Brücke, wenn sie zu ersten Transporten benutzt werden sollte, sich dann vollkommen bewähren wird. Insbesondere aber freue ich mich, daß die Brücke auch in ihrem Neuen eine neue Zierde der großen Stadt werde, in deren Nähe sie errichtet worden ist, und daß sie in ihrem Neuen die Traditionen der alten deutschen Herrlichkeit Rechnung trägt, mit denen die Geschichte der schönen Stadt verknüpft ist. Möge auch der Stadt Mainz diese Brücke in jeder Beziehung zur Zierde und zum Segen gereichen!“

Nunmehr trat der Oberbürgermeister von Mainz, Dr. G a h n e r, vor den Kaiser und lud ihn zur Fahrt auf dem Rhein ein, um die Guldigung der Mainzer entgegenzunehmen. Alsdann besichtigten die Hohen Herrschaften die Brücke und begaben sich darauf auf den unmittelbar an der Brücke liegenden Dampfer „Elsa“, während die übrigen Festteilnehmer den Dampfer „Barbarossa“ bestiegen. Auf der „Elsa“ wurde bald die Standarte des Kaisers und des Großherzogs gehißt und nun begann die Rheinfahrt des kaiserlichen Paars, die sich zu einer glänzenden Guldigung für dasselbe gestaltete. Die gesamte Garnison, Vereine und Schulen bildeten am Rhein Spalier. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge hielt die Ufer, die Balkons und Dächer der Häuser besetzt. Die Fahrt erlitt sich von der neuen Brücke am linken Ufer aufwärts die ganze Stadt entlang bis zur alten Eisenbahnbrücke. Die Hurras und das Tücher-schwenken nahmen kein Ende. Unaufhörlich grüßten und dankend standen die Majestäten auf dem Oberdeck des Dampfers. Bei der alten Brücke wurde gewendet und dann ging die Fahrt wieder an der Stadt Mainz vorbei nach Wieblich. Kurz nach halb 2 Uhr langte das Kaiser-schiff in Wieblich an. Hier verließ das Kaiserpaar nach herzlichlicher Verabschiedung vom Großherzog den Dampfer, um sich nach Wiesbaden zu begeben.

* Wieblich, 1. Mai. Als Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin die Landungsbrücke betraten, empfingen sie Landrat v. Herzberg und Bürgermeister Vogt-Wieblich. Oberpräsident v. Windheim stellte dem Kaiser den ältesten inaktiven Unteroffizier, den 101-jährigen Landwirt Veht von Delfenheim vor, dem der Kaiser anlässlich seines 100. Geburtstages im vorigen Jahre ein Geschenk hatte überreichen lassen. Der Kaiser gab seiner Freude Ausdruck, den alten Herrn kennen zu lernen. Dann ging es zu Wagen durch die in prächtiger Blüte stehende Kastanienallee nach Wiesbaden zu.

* Wiesbaden, 1. Mai. Nach dem Eintreffen im Schlosse erschienen die Majestäten wiederholt auf dem Balkon, um für die begeistertsten Guldigungen der Bevölkerung zu danken. Abends besuchten die Majestäten das Hoftheater und traten dann um 9 Uhr die Rückreise nach Potsdam an.

Die Taufe des Kreuzers „München“.

(Telegramme.)

* Bremen, 30. April. Auf der Werft der Aktiengesellschaft Weser fand heute nachmittag der Stapellauf des für die deutsche Marine neu erbauten Kreuzers M statt. Kurz vor 5 Uhr traf Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern, der auf der Fahrt vom Publikum überall auf das lebhafteste begrüßt worden war, ein und wurde vom Aufsichtsrat und Direktorium der Aktiengesellschaft Weser empfangen. Als Prinz Ludwig mit seiner Begleitung den Festplatz betrat, präsentierte die Ehrenkompanie. Hierauf begaben sich Prinz Ludwig, Staatssekretär v. Tirpitz, der bayerische Gesandte Graf Verchenfeld, der Bürgermeister von München, v. Borjst, und der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaft Weser, Gustav Vagenstecher, und der Direktor der Werft, Bels, auf die Taufkanzel. Der Erste Bürgermeister von München, Geh.

Hofrat Ritter v. Borjst hielt nunmehr eine Ansprache, in der er folgendes ausführte:

Die Vertreter der Hauptstadt Bayerns seien gekommen, um an einer in der dreivierteljahrhundertjährigen Geschichte Münchens einzigartigen Feier teilzunehmen, welche die unauflöslichen Nord und Süd in deutschen Vaterlande umschlingenden Bande durch ein Unterpand bekräftigen solle. Er sage namens aller patriotisch denkenden Kreise Münchens dem Kaiser den ehrfurchtsvollen Dank dafür, daß Allerhöchstderselbe mit weitestgehenden Mäßen die Verstärkung der deutschen Flotte zur See als durch die vitalsten Interessen des deutschen Volkes geboten erkannt und mit bewunderungswürdiger Tatkraft erreicht habe. Redner erinnerte dann daran, daß München im vorigen Jahre den deutschen Flottenverein bei sich herzlich willkommen hieß, und betonte, daß sich die Münchener in der Begeisterung für die nationale Sache unserer stolzen Kriegsmarine von keiner anderen deutschen Stadt übertreffen lassen, was der Kaiser durch die Einladung an die Vertreter Münchens anerkannt habe, bei der Taufe des heute vom Stapel laufenden Kriegsschiffes mitzuwirken. Nach tiefgefühltem Dank für diesen Beweis kaiserlicher Huld schloß Geh. Hofrat v. Borjst mit herzlichsten Glück- und Segenswünschen für die Zukunft des neuen Schiffes.

Hierauf schloß sich der Taufakt selbst, der vom Prinzen Ludwig mit folgenden Worten vollzogen wurde:

Geehrte Festversammlung! Nach den schönen Worten des ersten Bürgermeisters der Stadt München erübrigt es mir nur, bevor ich zur Namensgebung des Schiffes schreite, dem obersten Herrn der deutschen Flotte ein begeistertes Hoch auszubringen: Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. hoch, hoch, hoch! Im Namen Seiner Majestät des Kaisers nenne ich dich „München.“

Nachdem die Champagnerflasche am Bug des Schiffes zerschellt war und die Laue gekappt waren, glitt der Kreuzer unter den brausenden Hurrarufen der Anwesenden in sein Element.

Aus Anlaß des Stapellaufs wurden an den Kaiser und an den Prinz-Regenten von Bayern Guldigungs-telegramme geschickt.

Nach dem Stapellauf des Kreuzers „München“ begab sich Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern nach seinem Hotel, wo um halb 7 Uhr ein vom Staatssekretär von Tirpitz gegebenes Diner stattfand. Hierauf besichtigte der Prinz mit den übrigen Herrschaften den Bremer Natskeller, woran sich eine zwangslose Unterhaltung im Kaiseriale anschloß. — Morgen früh begibt sich der Prinz nach Bremerhaven, um an Bord des kleinen Kreuzers „Nymph“ eine Fahrt nach Helgoland anzutreten.

* Karlsruhe, 1. Mai. Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern sandte gestern an Seine Majestät den Kaiser folgendes Telegramm:

Ich melde Dir den glücklichen Stapellauf Deines neuen Kreuzers „München“. Zugleich danke ich Dir ehrenbietig, mir Gelegenheit gegeben zu haben, als Pate des neuen Schiffes meinem warmen Interesse für die Entwicklung der kaiserlichen Marine erneut Ausdruck verleihen zu können. gez. Ludwig.

Seine Majestät der Kaiser antwortete mit nachstehendem Telegramm:

Für Dein freundliches Telegramm herzlichsten Dank. Es ist mir eine besondere Freude, daß Du die Taufe des Kreuzers vollzogen hast, welcher den Namen der schönen Hauptstadt des Bayernlandes trägt. Dein warmes Interesse für die Entwicklung der deutschen Flotte ist mir ein neuer Beweis der vaterländischen Gesinnung, die Süd und Nord verbindet. gez. Wilhelm.

Der russisch-japanische Krieg.

(Telegramme.)

Der Vormarsch der Japaner am Jalu.

* St. Petersburg, 30. April. Eine Mitteilung des Generalstabes über die Vorgänge am Jalu bis zum 28. April besagt: Nach amtlichen Berichten wurde am 22. April bemerkt, daß japanische Truppen in kleinen Abteilungen auf dem linken Ufer stromaufwärts disloziert wurden. Größere japanische Truppenabteilungen wurden gegenüber Widschu zusammengezogen. Am 23. April begannen die Japaner in geringen Abteilungen auf das rechte Jaluufer bei Siao-pui-chie überzusetzen. Am Abend des 24. April begannen Meldungen einzulassen, wonach der Feind bei Widschu, Tiuren-tschien und Tschandchekou Vorbereitungen zum Ueberschreiten des Flusses traf. Am 25. April begannen die Japaner Brücken über den östlichen Arm des Jalu

und bei Siacpuiche zu schlagen. Als in der Nacht auf den 26. April 1500 Japaner auf eine nördlich vom Dorfe Sandagou gelegene Insel übersehten, eröffneten die russischen Freiwilligen das Feuer auf den Feind. Sie verloren ihren Führer, den Oberleutnant Semenov, sowie an Toten und Verwundeten 18 Mann. Jedoch muß ihr aus nächster Nähe abgegebenes Feuer dem Feinde bedeutende Verluste zugefügt haben. — Am 26. April begann um halb 4 Uhr morgens ein Gefecht auf den Inseln gegenüber Tiurentischen. Gegen 12 Uhr mittags begann eine japanische Abteilung mit einer Batterie gegen Tiurentischen vorzurücken. Da sie aber unter das Feuer der russischen Artillerie geriet, zog sie sich in Unordnung und Verwirrung zurück. Am 27. April überschritten etwa drei japanische Bataillone abends beim Dorfe Matujeo den östlichen Arm des Jalu. Die Nacht auf den 28. April verlief ruhig.

* Washington, 2. Mai. Der japanische Gesandte veröffentlichte eine Depesche aus Tokio vom 1. Mai, welche besagt: Am 26. April griff eine Abteilung der japanischen Garde die Russen auf einer Jaluinsel an und versprengte sie. Die Russen zogen sich auf Kiulientischeng zurück. Am 30. April, morgens, wurde eine Brücke über den Jalu bei Sukischin fertig gestellt. Die Armee überschritt den Fluß in der Zeit von halb 11 Uhr bis 1 Uhr. Es folgte eine starke Kanonade, welche die Russen bald zum Schweigen brachte. Am 30. April, 8 Uhr abends, war die Brücke über den Hauptarm fertig. Die japanische Armee rückte auf Kofan vor. Um halb 8 Uhr am 1. Mai rückten sämtliche Divisionen vor. Um 9 Uhr nahmen sie Besitz von dem Gelände von Tiurentischen und jenseits von Tschoko.

* Tokio, 1. Mai. Am letzten Dienstag begannen die Japaner am Jalu den Angriff. Der Kampf dauerte Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag an. Der Kampf wurde heute bei Tagesanbruch wieder aufgenommen. Die Zahl der Russen wird auf 30 000 Mann geschätzt. Die Japaner berichten von geringen Verlusten. — Weiter meldet das Reutersche Bureau: Die 12. japanische Division hat gestern vor Tagesanbruch den Jalu überhalb Widjau überschritten. Um 8 Uhr abends war ein zweiter Ponton fertig. Während der Nacht überschritten die Garbedivision und die zweite Division den Fluß. Heute früh begann ein allgemeiner Angriff, an dem sämtliche japanische Batterien auf dem linken Flügel und die Kanonenbootflottille teilnahmen. Die Japaner sind nach Stellung und Zahl im Vorteil.

* Mukden, 2. Mai. Russische Telegraphenagentur. Eine japanische Abteilung von 1500 Mann mit 12 Geschützen überschritt am 29. April den Jalu bei Antik. Eine russische Abteilung unter Oberleutnant Gouren eilte nach, wurde aber durch das anhaltende Feuer der japanischen Artillerie gezwungen, sich zurückzuziehen. Nach am 29. April eingegangenen Meldungen empfing eine russische Abteilung, bestehend aus dem 23. ostasiatischen Schwärzregiment, einer Abteilung Jäger, dem 10. und 12. Regiment mit zwei Geschützen unter Oberleutnant Lind den Befehl, die Japaner bei Lisawan-Chouan anzugreifen. Eine feindliche Abteilung, bestehend aus zwei Bataillonen des 4. Gardeeregiments mit einem Gebirgsgechütz war gezwungen, die von ihr besetzte Anhöhe zu verlassen. Der Feind hatte 6 Tote und 26 Verwundete. Auf russischer Seite wurden 2 Schützen getötet und 13 verwundet. Eine von den Japanern geschlagene Schiffsbrücke nördlich von Widjau wurde durch das Feuer der Russen unbrauchbar gemacht.

* Tokio, 1. Mai, 3 Uhr nachmittags. Neutermeldung. Die Japaner haben heute Kialientse genommen, das als Schlüssel der russischen Stellung auf dem rechten Jaluufer gilt. Hier wird angenommen, daß die Russen sich nach Tönghwangtschöng zurückziehen.

* St. Petersburg, 2. Mai. Der Generalstab gibt bekannt, daß die Japaner, welche am 30. April die russische Stellung bei Tiurentischen am Jalu mit starker Artillerie erfolgreich beschoßen, gestern früh um 4 Uhr mit erdrückender Ueberlegenheit der Geschützzahl den Angriff erneuerten. General Saffulitsch gab daher die Position Tiurentischen auf und zog die Truppen in voller Ordnung von Tiurentischen und Schachedsa auf eine zweite Stellung zurück. Der Kampf dauert bei Potetynga und Tschingou fort.

* Port Arthur, 1. Mai. Von hier ist nichts Neues zu melden. Man stellte hier fest, daß die Japaner Lyhdit verwenden, da ein Soldat durch die den japanischen Geschossen entströmenden Gase eine Vergiftung der Atmungswege erlitt.

* Nagasaki, 29. April. Die durch die Japaner gefaperten russischen Dampfer wurden von der japanischen Marine übernommen. Die Berufung gegen die Entscheidung der Preisgerichte wurden verworfen, obgleich Kasujima, ein hervorragender Advokat als Vertreter der Schiffseigentümer erklärt hatte, die bestehenden Gesetze wären veraltet und auf die jetzigen Verhältnisse nicht mehr anwendbar. Es sei jetzt eine günstige Gelegenheit für Japan, einen Präzedenzfall zum Vorteil der Zivilisation zu schaffen. — Die russischen Offiziere in Saseho wurden nicht freigelassen.

* Wlagoewitschenski, 29. April. Nach Mitteilung der Verwaltung der Wasserstraßen des Amurbeckens ist die Schiffsfahrt auf dem Ussuri und dem Sungari vor kurzem

eröffnet worden. Der Amur ist bei Wlagoewitschenski und stromaufwärts bis Kumara eisfrei. Unterhalb Wlagoewitschenski bis zum Dorfe Tambovsk herrscht Eisgang.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 2. Mai.

* (Das Wohlthätigkeitskonzert), das heute abend halb 9 Uhr in der Schloßkirche stattfindet, verdient wegen seiner künstlerischen Bedeutung und des guten Zweckes noch eine besondere Empfehlung. Die Karlsruher wird es interessieren, die hier so beliebte Konzertsängerin Frau Reuß, die dem Ruf, einem Werk der Nächstenliebe zu dienen, bereitwilligst und in dankenswerter Weise gefolgt ist, wieder einmal hören zu können. Ueber den Orgelvirtuosen Herrn Gehse aus Dresden, liegen uns Berichte der verschiedensten Zeitungen vor, die übereinstimmend das Talent und die hohe Künstlerkraft des Genannten rühmen. Auch das Programm verdient besonderes Interesse. Der Ertrag des Konzertes soll, wie bereits mitgeteilt, dazu verwendet werden, die jenseits des Rheins armer Eltern den Besuch des Soolbades in Dürheim zu ermöglichen.

* (Kammermusikabend.) Dienstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, findet der zweite Kammermusikabend der Herren Professor C. Kühner (Pianoforte), Kammermusiker C. Bühlmann (1. Violine), Hofmusiker C. Koch (2. Violine), Hofmusiker A. Lauberer (Viola), Willy Lamping (Violoncello) im Museumsaal statt. Das Programm enthält: A. S. Tanejevs Streichquartett op. 25, Wachs Sonate in A-dur und Brahms' Quintett op. 34. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz zu haben.

* (Der Karlsruher Wirteverein) hielt Mittwoch im Nebenfaal des Café Novad die übliche Monatsversammlung ab, die vom Vorsitzenden, Herrn Thomas Weber, eröffnet wurde. Als eine erfreuliche Tatsache hob der Vorsitzende hervor, daß seit der letzten Sitzung eine Anzahl neuer Wirte dem Verein beigetreten ist. Es folgte die Besprechung der Anträge für den badischen Gastwirthstag, der am 18. und 19. Mai in Müllheim im „Höfle“ abgehalten wird. Als Delegierten für denselben werden gewählt die Herren Kopf, Chret, Winterhalter, und als Ersatzmann Rein. Der Verhandlungsvorsitzende, F. Glahner, bespricht sodann die einzelnen Punkte der Tagesordnung des Müllheimer Verbandstags, unter denen die Frage der obligatorischen Haltung der Vereinszeitung „Der Gastwirt“ mit an erster Stelle steht. Zu einer lebhaften Debatte dürfte ferner die Frage der „alkoholfreien“ Wirtschaften führen, über welche das Verbandsbureau bei einer Anzahl Vereine Erhebungen angestellt habe, in denen allerdings um die herkömmliche Frage in dieser Angelegenheit mehr oder weniger herumgegangen worden sei. Zu der Flaschenbierfrage wurde auf eine oberste Gerichtentscheidung hingewiesen, nach welcher eine Inhaberin einer Privatbierbrennerei wegen Ausdanks von Flaschenbier mit 75 M. bestraft worden sei. Einen erfreulichen Fortschritt habe die Sterbekasse des Bundes genommen, die von neuem gezeigt habe, daß die Selbsthilfe zu den Hauptfaktoren im Wirtsgewerbe gehöre. Der Grundpfeiler der gesamten Wirtsgewerbeorganisation sei und bleibe die Sterbekasse, denn diese bilde den Kitt der Vereine, so daß man daran festhalten müsse, daß das Mitglied der Sterbekasse auch Mitglied einer Wirtevereinigung sein müsse. Nach Erledigung weiterer interner Angelegenheiten wird die Sitzung nach 6 Uhr geschlossen.

* Karlsruhe, 2. Mai. 65. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Montag den 2. Mai 1904, nachmittags 4 Uhr:

1. Beratung über die geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfs, die Auflösung der Gemeinde Bixingen und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Pforzheim betr. — Drucksache Nr. 46 —

2. Fortsetzung der Beratung des Berichtes der Budget-Kommission über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1904 und 1905. Ausgabe Titel X, Einnahme Titel III (Unterrichtswesen). II. Mittel- und Volksschulen — Drucksache Nr. 13 c (II) — und die Seite 34 ff. und 40 ff. des Kommissionsberichtes behandelten Petitionen, sowie die Petition des Gemeinderats Reustadt, die Errichtung einer Realschule daselbst betr. Berichtserfasser: Abg. Oßkircher.

3. Beratung des Berichtes der Budget-Kommission über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1904 und 1905. Ausgabe Titel X (Unterrichtswesen) — III. Gewerbl. Unterrichtsanstalten. — Drucksache Nr. 13 c (II). — Berichtserfasser: Abg. Oßkircher.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Kiel, 1. Mai. Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind mit dem Prinzen Sigismund gestern abend, von London kommend, hier wieder eingetroffen.

* Altona, 30. April. Bei der gestrigen Reichstagsersparwahl wurde Dr. Porzig mit etwa 600 Stimmen Mehrheit gewählt.

* Ludwigshafen, 30. April. In der gestern hier stattgehabten Generalversammlung der Pfalzbahnen waren im ganzen 258 Aktionäre mit 11 608 Aktien vertreten. Neben der Rechnungsablegung stand die Verstaatlichungsfrage auf der Tagesordnung. Als Regierungsvertreter war Regierungsrat Gahmann anwesend. Die Stimmung der Aktionäre ging im allgemeinen dahin, daß das Angebot der Regierung viel zu niedrig sei, um von ihnen angenommen werden zu können. Die Regierung ist bereit, die Aktien zum Kurse vom 14. März 1904 zu übernehmen, was einen Abzug von 9 bis 10 Millionen Mark von der Forderung der Aktionäre bedeuten würde. Bei der Abstimmung wurde der Vorschlag der Regierung abgelehnt. Die verschiedenen seitens der Aktionäre gestellten Anträge sollen der Regierung unterbreitet werden, und dann in einer nachmaligen Generalversammlung definitive Abstimmung erfolgen.

* Marseille, 30. April. Der spanische Admiral Santato begab sich im Laufe des nachmittags vom Panzerschiff Pelajo an Bord der Marcellaise, um den Präsidenten Loubet zu begrüßen. In seiner Ansprache betonte er, er schäme sich glänzlich, dazu ausgerufen worden zu sein, dem Präsidenten bei seiner Rückkehr von Italien die Grüße des Königs von Spanien zu überbringen. Präsident Loubet erwiderte, er sei von dieser Aufmerksamkeit sehr angenehm berührt, und er bitte den Admiral, dem Könige seinen Dank zu übermitteln. Darauf fand ein Frühstück statt, bei dem der Präsident auf die Gesundheit des Königs von Spanien und auf

das Wohl der spanischen Flotte trank. Später ließ Präsident Loubet den Besuch des Admirals an Bord des Pelajo durch den General Dubois erwidern.

* Paris, 1. Mai. Präsident Loubet ist heute früh gegen 8 Uhr hier wieder eingetroffen. — Gestern abend gleich nach seiner Ankunft in Marseille hat der Präsident an den König von Italien ein Telegramm gerichtet, in welchem er nochmals seinen Dank für den ihm in Italien gewordenen Empfang ausdrückt.

* Paris, 30. April. Dem „Temps“ wird aus Pharrang (Annam) gemeldet, daß der mit einer Mission in Indochina betraute Reisende Odsudal mit einem Dolmetscher und zwei Dienern von Eingeborenen niedergemacht worden ist.

* Stockholm, 1. Mai. Der Reichstag bewilligte gestern 6 000 000 Kronen für Neuanfassungen der Marine.

* Kopenhagen, 1. Mai. In den Hauptstädten der drei skandinavischen Reiche wurden gestern anlässlich des russisch-japanischen Krieges die Grundzüge für die Neutralität der drei Reiche bekannt gegeben.

* Malaga, 1. Mai. Seine Majestät der König ist heute von Granada hier wieder eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden. Gegen Mitternacht wird er nach Melilla abreisen.

* Athen, 30. April. Die Flotte teilte dem griechischen Gesandten den Bericht des Valis von Smyrna mit, der die ganze Verantwortlichkeit für den Zwischenfall dem griechischen Konsulatsbeamten Delhannis zuschiebt. Falls die Flotte geneigt sein sollte, diese Auffassung zu der ihrigen zu machen, würde nach der hier bestehenden Annahme die Lage sehr gespannt werden.

Verschiedenes.

Die Enthüllung des Goethebustals in Straßburg.

† Straßburg i. Elz., 1. Mai. Das auf dem Universitätsplatz errichtete Denkmal des jungen Goethe, dessen Kosten durch Sammlungen im Deutschen Reiche und weit im Auslande aufgebracht worden sind, ein Werk Ernst Baegners-Berlin, ist heute vormittag in Anwesenheit des kaiserlichen Statthalters, Fürsten Hohenlohe-Langenburg, und der Spitzen der Behörden, sowie unter starker Teilnahme der Bevölkerung bei schönstem Wetter enthüllt worden. Unterstaatssekretär v. Schraut, der seinerzeit die Anregung zu dem Denkmal gegeben hatte, übergab in gedankreicher Rede, in der er die gewaltige, harmonische Persönlichkeit Goethes feierte, das Denkmal dem Bürgermeister Wack, der es im Namen der Stadt übernahm. Das Denkmal stellt den jungen Goethe, auf der Wanderschaft haltend, dar, den Blick auf das ihm gegenüberliegende Münster gerichtet. Die Festversammlung begab sich nach der Feier am Denkmal in den Hof der Universität, wo die Professoren Martin-Straßburg und Erich Schmidt-Berlin die Festreden hielten. Die Studentenschaft beschließt die Feier morgen mit einem Fackelzug, an den sich ein Sommeranschluß an dem ein von einem elsässischen Dichter verfaßtes Festspiel zur Aufführung gelangt.

Die Eröffnung

der Düsseldorf-Kunst- und Gartenbauausstellung.

† Düsseldorf, 1. Mai. Die Gartenbauausstellung ist heute vormittag durch Seine Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen eröffnet worden, der in seiner Eröffnungssprache u. a. ausführte: Vor zwei Jahren war es mir vergönnt, an derselben Stelle, an der ich jetzt sitze, die Ausstellung für Industrie und Kunst zu eröffnen. Der glänzende Verlauf und der großartige Erfolg, der diese Ausstellung ausgezeichnet hat, mögen ein gutes Omen für die jetzige Ausstellung sein. Ich bin überzeugt, daß die Ausstellung der Kunst und des Gartenbaus von großem Erfolg sein und einen guten Schritt vorwärts in der Entwicklung der Stadt Düsseldorf bedeuten wird. — Der Kronprinz sprach dann den Schöpfern der Ausstellung seinen Dank aus und erklärte die Ausstellung für eröffnet. Kurz nach halb zwei Uhr trat der Kronprinz die Rückreise nach Potsdam an.

† Düsseldorf, 2. Mai. In der Festhalle der Ausstellung fand gestern nachmittags 2 Uhr ein Festmahl statt. Kultusminister Staudt begrüßte die Anwesenden im Namen des Kaisers. Er wies dabei darauf hin, daß der Kaiser jüngst beim Einzug in Karlsruhe die Notwendigkeit der Pflege des inneren Friedens betont habe. Auch der innere Friede unter der deutschen Kaiserkrone müsse gepflegt und das Ideal in der Kunst stets gewahrt werden. Der Minister schloß mit dem Wunsche, daß dem Kaiser, dem Schützer des Friedens und der Kunst, eine noch lange gegenwärtige Regierung beschieden sei.

Die Eröffnung der Weltausstellung in St. Louis.

† St. Louis, 30. April. Die Weltausstellung ist heute eröffnet worden. Auf ein Zeichen, das Präsident Roosevelt in Washington durch Druck auf den Knopf einer elektrischen Leitung gab, wurden die Maschinen in Tätigkeit gesetzt. Fahnen wurden entfaltet, und die gewaltige, zur Eröffnung versammelte Menschenmenge intonierte das Lied: The starspangled banner.

† Washington, 1. Mai. Nachdem Präsident Roosevelt das Zeichen zur Eröffnung der Ausstellung in St. Louis gegeben hatte, sprach er den anwesenden Vertretern der fremden Mächte für die Beteiligung an der Ausstellung seinen Dank aus und wies auf die großartige Entwicklung hin, welche die kleine staatliche Vereinigung an dem Gestade des Atlantischen Ozeans zu einer einen Erdteil beherrschenden Nation gemacht habe. Die Ausstellung werde den Fortschritt vor Augen führen, den alle Nationen im vergangenen Jahrhundert erreicht haben. Die Gesandten und die anderen anwesenden Persönlichkeiten beglückwünschten den Präsidenten zur Eröffnung der Ausstellung und tauschten telegraphische Grüße mit den Beamten in St. Louis aus.

† New-York, 30. April. Auf der Fahrt zur Weltausstellung in St. Louis entlegte ein Sonderzug bei Rimmiswick, Missouri, gegen 50 Personen seinen tod oder verwundet sein.

† Prag, 2. Mai. Der Komponist Lborak ist gestern gestorben.

† Paris, 2. Mai. Der Schnellzug Basel-Paris überfuhr gestern nachmittags auf dem Geleisübergang bei Douzouer la Ferrière ein Automobil, in dem sich 6 Personen befanden, welche sämtlich getötet wurden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. 3.800
Nr. 11606. Zum Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Baden-Baden, den 25. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. 3.766
Nr. 7567. Zum diesseitigen Handelsregister Abt. A Band I wurde unter Nr. 26. April 1904 unter D.-Z. 183 Seite 367/68 eingetragen:
Karl Eisele, J. Schmälzle's Nachf. in Ottersweier. Inhaber ist: Karl Eisele, Kaufmann in Ottersweier.
Bühl, den 27. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Ettenheim. 3.680
Zus Handelsregister Gr. Amtsgerichts Ettenheim Abt. A Band I wurde eingetragen zu
D.-Z. 33: — Firma Adels. Tisch in Ettenheim —: Das Geschäft ist auf Adels Tisch Witwe Clotilde geb. Illner in Ettenheim übergegangen.
D.-Z. 1 — Firma Karl Wolf in Ringsheim —: Die Firma ist in Carl Wolf Nachfolger geändert. Jeglicher Inhaber: Leopold Wolf, Cigarrenfabrikant in Ringsheim. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Leopold Wolf ausgefallen.

Freiburg. 3.684.
In das Handelsregister Abt. B Bd. I D.-Z. 25 wurde eingetragen:
Derrheinische Bank in Mannheim, Zweigniederlassung zu Freiburg i. S. berr.
Adolf Zahn ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Dr. jur. Alfred Wolff, Mannheim, ist zum Mitgliede des Vorstandes, Dr. jur. Ferdinand von Juccalmaglio, Mannheim, zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes bestellt.
Die Procura des Dr. jur. Ferdinand von Juccalmaglio und des Wilhelm Kaufner ist erloschen. Friedrich Stern, Mannheim und Alfred Pfeiffer, Freiburg, sind als weitere Prokuristen bestellt.
Freiburg, den 20. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3.685
In das Handelsregister wurde eingetragen: Abt. A Band III D.-Z. 297:
Firma Gustav Fries, Freiburg. Inhaber ist Gustav Fries, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Weiß- und Wollwaren).
Freiburg, den 20. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3.742
In das Handelsregister, Abteilung A, Band III, wurde eingetragen:
D.-Z. 140. Firma Frau Rosa Frenneger, Freiburg, ist erloschen.
D.-Z. 298. Firma S. E. Epstein, Freiburg.
Inhaber ist Heinrich S. Epstein, Kaufmann, Freiburg. Der Sitz der Firma ist von Eichtetten nach Freiburg verlegt. (Geschäftszweig: Eisen- und Metallwaren).
D.-Z. 299. Firma Manto & Mangold, Freiburg.
Geschäftsführer sind: Hieronymus Manto, Kaufmann, Freiburg, und Rosmas Mangold, Kaufmann, Freiburg. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 8. März 1904 begonnen. (Geschäftszweig: Tier, Obst, Gemüse und Süßfrüchte).
Freiburg, den 22. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3.767.
In das Handelsregister Abteilung A, wurde eingetragen:
Band I, D.-Z. 140. Firma Hof- und Fabrik Oberried, Dr. Sieber & Reiter betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.
Band II, D.-Z. 290. Firma L. Ernst Nachfolger, Freiburg betr.
Mar Reiter, Kaufmann, Freiburg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Geschäftsführer eingetreten. Die Procura des Mar Reiter ist erloschen. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 25. April 1904 begonnen.
Freiburg, den 25. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 3.808.
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Band I D.-Z. 107 Seite 255/56 zur Firma
Frits Werntgen, Karlsruhe:
Nr. 1. Die Procura des Wilhelm Werntgen ist erloschen. Die Firma ist erloschen.
2. Band II D.-Z. 67 Seite 139/40 zur Firma
Schieber & Mayer, Karlsruhe:
Nr. 3. Die Procura des August Bogt ist erloschen.
3. Band III D.-Z. 200 Seite 403/4 zur Firma

Lorenz & Kries, Karlsruhe.
Nr. 3. Die Firma ist erloschen.
4. Band III D.-Z. 238 Seite 481/2
Nr. 1. Firma und Sitz:
Photographische Industrie Karlsruhe i. B. Elisabeth Hollenweger, Karlsruhe.
Einzelaufmann: Elisabeth Hollenweger, Karlsruhe.
Karlsruhe, den 26. April 1904.
Großh. Amtsgericht III.

Rehl. 3.805.
Zus Handelsregister Band I Seite 481/482 ist unter D.-Z. 236 eingetragen worden:
Sigmund Gradwohl in Stadt Rehl. Inhaber der Firma ist: Kaufmann Sigmund Gradwohl in Stadt Rehl.
Rehl, den 22. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Rehl. 3.806.
Nr. 7754. Zus Handelsregister Abt. A Band I Seite 477/478 ist unter D.-Z. 235 eingetragen worden:
Friedrich König in Willstätt; Inhaber der Firma ist: Gerbereibesitzer Friedrich König in Willstätt.
Rehl, den 22. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 3.682
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band II D.-Z. 114: Firma „Joseph Sulger, Spezialgeschäft für Leinwand, Linoleum und Wachstuche“, Konstanz. Inhaber: Kaufmann Joseph Sulger in Konstanz.
Band II, D.-Z. 115: Firma „Albert Rothweiler“, Konstanz. Inhaber: Tapezier und Dekorateur Albert Rothweiler in Konstanz. Geschäftszweig: Möbelhandel, Polstermöbelfabrikation und Dekorationsgeschäft.
Band II, D.-Z. 116: Firma „Henri Rud. Scheitlin, Automobil-, Agenturen und Fahrtrahndlung“, Konstanz. Inhaber: Kaufmann Henri Rud. Scheitlin in Konstanz.
Band II, D.-Z. 117: Firma „Friedrich Straehl“, Konstanz. Zweigniederlassung der in Zigenhausen befindlichen Hauptniederlassung. Inhaber: Fabrikant Friedrich Straehl in Zigenhausen. Procura ist erteilt an: Karl Muffler, Kaufmann, Alfred Straehl, Fabrikant, beide in Zigenhausen und Fritz Straehl, Fabrikant in Konstanz. Geschäftszweig: Mechanische Weberei.
Band I, D.-Z. 135: In das unter der Firma „E. Jtta“ von Möbelfabrikant Eduard Jtta in Konstanz betriebene Geschäft ist der bisherige Prokurist Adolf Eugen Jtta, Möbelfabrikant in Konstanz, als persönlich haftender Geschäftsführer eingetreten. Die dadurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 14. April 1904 begonnen. Die Procura ist erloschen.
Konstanz, den 20. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. 3.804
Nr. 12206. Zus diesseitige Handelsregister Abt. B wurde zu Band I D.-Z. 17 (Gaze- und Kreppweberei) eingetragen:
Durch Beschluß der Geschäftsführer vom 26. April 1904 sind die Bestimmungen des Geschäftsvertrages über die Geschäftsführung und über den Gegenstand des Unternehmens geändert.
Die Vertretungsbefugnis der früheren Geschäftsführer Johann Mackinger und Jean Moser ist erloschen. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und Verkauf von Strepp und anderen Geweben, besonders von Rumpfs Gesundheitsstrepp und von Trauer-Crepe-anglais.
Lörrach, den 28. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3.792.
Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
1. Band IV, D.-Z. 84. Firma „Philipp Tutein“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
2. Band VI, D.-Z. 41. Firma „Luisa u. Wagenmann“ in Mannheim: Die Firma lautet richtig: „Luisa & Wagenmann“. Der Geschäftsführer Wagenmann hat seinen Wohnsitz nach Schwetzingen verlegt. Ludwig Madel in Schwetzingen ist als Einzelaufmann bestellt.
3. Band VI, D.-Z. 97. Firma „Eck & Stahl“ in Mannheim. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.
4. Band IX, D.-Z. 90. Firma „Gebrüder Heuß“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. April 1904 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Geschäftsführer Wilhelm Heuß übergegangen.
5. Band X, D.-Z. 225: Firma „Mannheimer Wäschereifabrik Emil Waldbmann“ in Mannheim. Inhaber ist: Mar Rofch, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation chemischer Produkte.
6. Band X, D.-Z. 226. Firma „Joseph Adrian“ in Mannheim. In-

haber ist: Joseph Adrian, Privat in Mannheim, Stephan Adrian in Mannheim ist, als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Kaffeehandelsgeschäft en gros & en detail.
7. Band X, D.-Z. 227: Firma „Sigmund Kaufmann“ in Mannheim. Inhaber ist: Sigmund Kaufmann, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Großhandel in ausländischen Tabaken.
8. Band V, D.-Z. 123. Firma „Koller & Cie“ in Mannheim. Der Firmeneinhaber Martin Luther hat seinen Wohnsitz nach Rosenheim verlegt. Mannheim, den 23. April 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. 3.803
Nr. 9648. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I ist heute unter D.-Z. 306 eingetragen worden: Firma Jakob Strauß in Heinsheim. Inhaber ist Jakob Strauß, Pferdehändler in Heinsheim. Geschäftszweig: Pferdehandel. Mosbach, 26. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. 3.802
Nr. 9647. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I ist heute unter D.-Z. 307 eingetragen worden: Firma Moses Ottenheimer in Heinsheim. Inhaber ist Moses Ottenheimer, Viehhändler in Heinsheim. Geschäftszweig: Viehhandel. Mosbach, 26. April 1904.
Gr. Amtsgericht.

Mosbach. 3.801
Nr. 9692. In das diesseitige Handelsregister Abt. A, Bd. I, ist heute unter D.-Z. 41. Firma „Philipp Friedrich Haas in Kälberthausen“ eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. Mosbach, den 26. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. 3.865.
Nr. 3911. In das Handelsregister Abt. A wurde zu D.-Z. 99 S. 197/8 Firma „Renschläger Schotterwerke Lautenbach Sieder und Fies“ eingetragen:
Steinbruchbesitzer Louis Sieder in Kappelrodach ist als Geschäftsführer heute ausgetreten, wogegen die Louis Sieder Ehefrau Mina geb. Kammler in Lautenbach als Geschäftsführerin eingetreten ist.
Dem Louis Sieder in Lautenbach ist Procura erteilt.
Oberkirch, den 28. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Nadolszell. 3.855
Zum Handelsregister Abt. A ist bei D.-Z. 176 die Firma Karl G. Waier, Nadolszell und als deren Inhaber Mechaniker Karl Georg Waier in Nadolszell eingetragen worden. Geschäftszweig: Herstellung von Modellen für Kunststoffe.
Nadolszell, den 16. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Nadolszell. 3.854
Zum Handelsregister A ist heute bei D.-Z. 168 — Oskar Schwan, Nadolszell —, eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Nadolszell, den 19. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. 3.765
Nr. 12516. In das Handelsregister Abteilung A Band I Nr. 223 wurde heute eingetragen:
Jakob Gutmann, Rastatt.
Inhaber der Firma ist:
Jakob Gutmann, Kaufmann in Rastatt.
Rastatt, den 23. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. 3.688
Nr. 9672. Zus Handelsregister A Band I D.-Z. 43 wurde heute eingetragen:
Die Firma „Franz Deimann Witwe, Weinhandlung in Schwetzingen“, ist in „Jacob Deimann, Schwetzingen“ geändert.
Inhaber ist: Jakob Deimann, Weinbändler in Schwetzingen.
Schwetzingen, den 15. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. 3.729
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band I D.-Z. 20 zur Firma „J. M. Claus, Reilingen“. Jeglicher Inhaber ist: Josef Michael Claus, Kaufmann in Reilingen. Angegebener Geschäftszweig: Weinhandlung, Manufaktur- und Kurzwarenhandlung.
2. Band I D.-Z. 85 zur Firma „Stefan Heid, Plankstadt“. Jegliche Inhaber ist: Stefan Heid Witwe Theresia geb. Herrmann in Plankstadt.
3. Band II D.-Z. 9 zur Firma „Heinrich Gieser, Cigarrenfabrik Ottersheim“. Die Firma ist erloschen.
4. Band II D.-Z. 46: Firma Hermann Claus, Reilingen. Inhaber ist Hermann Claus, Kaufmann in Reilingen. Angegebener Geschäftszweig: Spezerei-, Baumaterialien- und Kurzwarengeschäft nebst Holzhandlung.

5. Band II D.-Z. 47: Firma Karl Naber, Hohenheim. Inhaber ist Karl Naber, Kaufmann in Hohenheim. Angegebener Geschäftszweig: Kolonial-, Farbwaren- und Materialwa-rengeschäft. Schwetzingen, 22. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. 3.804.
Zus diesseitige Handelsregister A I wurde eingetragen:
1. unter D.-Z. 120 — Firma Ludwig Stecher jr., Kirchardt: Das Geschäft ist auf Ludwig Stecher jr. Ehefrau, Marie geb. Vielhauer in Kirchardt übergegangen, welche es unter der bisherigen Firma weiterführt.
2. Unter D.-Z. 16 — Firma J. Romann, Zugenhausen: Die Firma ist erloschen.
3. D.-Z. 126: Firma Emil Romann Zugenhausen. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Manufakturwaren. Sinsheim, den 27. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. 3.663
Zus diesseitige Handelsregister A I wurde unter D.-Z. 95 — Firma Gebrüder Bock, offene Handelsgesellschaft, Nappennau — eingetragen:
Der Geschäftsführer Fabrikant Otto Bock ist am 2. Februar 1904 durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Sinsheim, den 21. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. 3.707.
Zum Handelsregister Abt. B, D.-Z. 6 — Firma: Sanatorium Waldheil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Todmooß-Schwarzbach — wurde heute eingetragen:
Durch Gesellschaftsbeschluß vom 25. November 1903 ist die Gesellschaft aufgelöst.
Der bisherige Geschäftsführer Dr. med. Fritz Krone, pr. Arzt in Todmooß, zurzeit in München, ist Liquidator.
St. Blasien, den 22. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. 3.689
Zum Handelsregister Abt. A ist bei D.-Z. 10 — Firma Ewald Ebner, lung, Urkunden, die dem Verein ver-zehntet eingetragen worden:
Die Firma ist in: „Franz Joseph Ebner St. Blasien“ geändert.
St. Blasien, den 20. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Villingen. 3.681
Nr. 6658. In das Handelsregister des unterzeichneten Gerichts, Abt. B Band I ist unter D.-Z. 13 heute die Aktiengesellschaft
„Kurhaus Todmooß und Saline-hotel Dürheim“, Aktiengesellschaft, mit dem Sitz in Todmooß und einer Zweigniederlassung in Dürheim eingetragen worden.
Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung und der Betrieb der von J. Wirthle-Todmooß bisher betriebenen Gasthöfe „Kurhaus Todmooß und Salinehotel Dürheim“. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. März 1903 festgestellt und durch die Generalversammlung vom 30. Januar 1904 in den §§ 3, 4 und 5 geändert worden. Das Grundkapital beträgt 362 000 M., zerlegt in 362 auf den Inhaber lautenden Aktien zum Nennwert von je 1000 M., zu dem die Aktien ausgegeben werden.
Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und besteht aus den beiden Direktoren von Todmooß und Dürheim.
Als solche sind bestellt:
Weiß, Moritz, Direktor in Todmooß und Jureich, Paul, Direktor in Dürheim.
Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Direktor auch ohne Mitwirkung des zweiten Vorstandsmitgliedes oder eines Prokuristen ausschließlich in seinem Geschäftsbereich allein berechtigt. Der eine Geschäftsbereich wird gebildet durch Todmooß und Wehr, der andere durch Dürheim.
Die beiden Direktoren in Todmooß und Dürheim haben gegenseitiges Stellvertretungsrecht für den beiderseitigen Geschäftsbereich, jedoch nur unter der Bedingung, daß der Vertretene durch Krankheit oder Abwesenheit an der Geschäftsführung verhindert ist und der Vorsitzende des Aufsichtsrats besondere Anweisung zur Vertretung erteilt hat.
Die Berufung der Generalversammlung erfolgt ebenso wie alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen durch Ausschreiben im Deutschen Reichsanzeiger.
Auf das Grundkapital haben Sach-einlagen nach § 186 Abs. 2 H.G.B. gemacht:
1. Rechtsanwält Fritz Schmitt-Lörrach als Verwalter der Konkursmasse des J. Wirthle, Todmooß:
a. Sämtliche auf des letzteren Namen in den Grundbüchern zu Todmooß, Wehr und Dürheim eingetragenen Grundstücke samt Gebäulichkei-

ten zum Gesamtanschlag von Mark 1 051 817,84.
b. Bewegliche Sachen laut Verzeichnis für insgesamt 35 000 Mark. gegen
a. Uebernahme aller auf den eingelegten Grundstücken lastenden Hypotheken mit 896 113,84 Mark.
b. Bare 25 704 Mark.
c. 165 Aktien mit 165 000 Mark.
2. Die offene Handelsgesellschaft E. Epple und Ege in Stuttgart:
Hoteleinrichtungsgegenstände laut Verzeichnis für 63 782 Mark, gegen
a. 27 Aktien = 27 000 Mark.
b. Bare 36 782 Mark.
3. Die offene Handelsgesellschaft J. Rager, A. Rager Sohn in Speyer:
Hoteleinrichtungsgegenstände laut Verzeichnis für 73 832,50 Mark, gegen
a. 18 Aktien = 18 000 Mark.
b. Bare 55 832,50 Mark.
Der Gründungsaufwand beläuft sich auf 5808,55 Mark.
Außer den vorgenannten 3 Sach-einlegern sind Gründer der Gesellschaft:
4. Karl Schlager, Weinbändler in Lahr.
5. Alois Müller-Degler, Kaufmann in Säckingen.
6. Dr. med. Ernst Sütterlin, Arzt in Dürheim.
7. Adolf Speh, Kaufmann in Freiburg i. B.
8. Gerhard Trefzger, Ratsschreiber in Wehr.
9. Ludwig Frieder, Kassier in Wehr.
10. Johann Baptist Mutter, Rentner in Kleinlaufenburg.
11. Alexander Woos, Maurermeister in Todmooß-Nu.
12. Die offene Handelsgesellschaft Schürer und Degler in Säckingen.
13. Emil Schaubhut, Malermeister in Schopfheim.
14. Kamill Nopell, Kaufmann in Freiburg i. B.
15. Die offene Handelsgesellschaft Friedrich Brüderlin Söhne in Schopfheim.
16. Karl Friedrich Höflin, Gastwirt in Wehr.
17. Joseph Klum, Handelsgärtner in Waldshut.
18. Christian Gähler, Weinbändler in Riegel.
19. Franz Joseph Büche, Zimmermeister in Wehr.
20. Emil Werke, Fabrikant in Freiburg i. B.
21. Hermann Senger, Maurermeister in Wehr.
22. Mathäus Wäsmar, Schmiedemeister in Vorderortmooß.
23. Jakob Seufert, Bäckermeister in Vorderortmooß.
24. Die Kommanditgesellschaft A. Stromeher, Lagerhausgesellschaft in Konstanz.
25. Leo Zimmermann Witwe, Maria geb. Wäsmar in Todmooß.
26. Joseph Schleicher, Direktor des Vorkaufvereins in Villingen.
27. Fritz Glaser, Kaufmann in Basel.
28. Paul Zureich, Direktor in Dürheim.
29. Gustav Maier, Metzgermeister in Vorderortmooß.
30. Friedrich Sturm, Direktor der Vorkaufbank in Lörrach.
31. August Emil Thiergärtner, Rentner in Baden-Baden.
Die Gründer haben die sämtlichen Aktien übernommen.
Mitglieder des Aufsichtsrats sind: die unter 4, 5, 26, 27 und 31 genannten Gründer und Wilhelm Bittalk, Architekt in Baden-Baden.
Vorstand der Aufsichtsrats ist Kaufmann Alois Müller-Degler in Säckingen.
Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft dem unterzeichneten Gericht eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren kann auf der Gerichts-schreiberei, von dem Prüfungsberichte der Revisoren auch bei der Handelskammer für die Kreise Lörrach und Waldshut in Schopfheim Einsicht genommen werden.
Villingen, den 16. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. 3.807
Zu D.-Z. 91 und D.-Z. 100 des Handelsregisters Abteilung A Band I (Firmen Peter Kreis, Weinheim und Abraham Ken I, Weinheim) wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Weinheim, den 23. April 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Wolfsch. 3.764
In das Handelsregister A wurde heute eingetragen:
Zu D.-Z. 10 betr. die Firma „Gustav Bittel, Wolfsch.“, und D.-Z. 106 betr. die Firma „Otto Gebele, Rippoldshausen“:
Diese Firmen sind erloschen.
Unter D.-Z. 181: Firma Rudolf Bittel, Wolfsch. Inhaber Rudolf Bittel, Kaufmann in Wolfsch.
Wolfsch., den 25. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Handelsregister. 3.683.
Walshut. In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
1. Zu D.-Z. 8, Firma „E. E. Mutter in Götting.“
Gesellschafter sind:
1. Karl Eduard Mutter, Kaufmann Witwe, Adeline geb. Willmann in Götting;
2. Karl Alfred Mutter, Kaufmann in Götting;
3. Marie Beata Mutter, ledig in Götting;
4. Arnold Theodor Mutter, stud. jur. in München.
Die Gesellschaft hat am 4. März 1900 begonnen.
Adeline Mutter, geb. Willmann u. Karl Alfred Mutter sind unbefugt zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.
2. Zu D.-Z. 75, Firma „Baptist Huber in Götting.“
Die Firma ist erloschen.
3. Zu D.-Z. 238, Firma „Theodor Huber in Götting.“
Inhaber Theodor Huber, Kaufmann in Götting. Derselbe betreibt ein Manufakturwarengeschäft.
4. Zu D.-Z. 224: „Offene Handelsgesellschaft Seegmüller & Cie. in Straßburg i. E. mit Zweigniederlassung in Waldshut.“
Die Firma ist erloschen.
Waldshut, den 19. April 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. 3.657.
In das Handelsregister A Band I D.-Z. 202, Firma **Gebrüder Hirsch** in Wiesloch ist heute eingetragen worden:
Bernhard Hirsch, Kaufmann in Wiesloch, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; Lehmann Hirsch, Kaufmann in Wiesloch, führt das Geschäft als Einzelkaufmann fort.
Wiesloch, den 21. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsach. 3.687.
Zum Handelsregister B D.-Z. 8 betr. die Firma „**Derrheinische Barbrüder G. m. b. H. Wolfsach**“ wurde heute eingetragen:
Geschäftsführer Georg Wehl ist als solcher zurückgetreten.
Zu neuen Geschäftsführern wurden ernannt:
1. Karl Rennefahrt, Buchhalter in Lang a. Rh.;
2. Dr. Eugen Oppelt, Chemiker von da.
Die Procura des Rennefahrt ist erloschen.
Wolfsach, den 20. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. 3.664.
In das Handelsregister A Band I wurde eingetragen:
a. Unterm 16. April 1904 zu D.-Z. 196 (Firma **Jacob Braun, Weinheim**): Die Firma ist erloschen.
b. Unterm 19. April 1904 unter D.-Z. 199 die Firma **Moritz Neu, Weinheim**. Inhaber ist Moritz Neu, Kaufmann in Weinheim.
Weinheim, den 21. April 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschafts-Register. 3.708.
Zum diesseitigen Genossenschaftsregister wurde eingetragen:
Zu D.-Z. 2: — Firma **Vorwärtsverein Achern**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung —: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. April 1904 wurde § 103 Abs. 1 des Statuts dahin geändert, daß die Bekanntmachungen der Genossenschaft in die „Mittelbadischen Nachrichten“ und den „Acher- und Bühlerboten“ aufzunehmen sind.
Achern, den 25. April 1904.
Großh. Amtsgericht.

Vergebung von Wasserleitungsarbeiten
Die Stadtgemeinde Sulzburg, Amt Müllheim, vergibt für die dortige Wasserleitung im Wege der öffentlichen Verdingung die Herstellung der Rohrgraben sowie das Riefeln und Montieren von beiläufig 2900 m gußeisernen Muffenröhren in Richtweiten von 60 und 100 mm mit Fassonstücken und Maschinenenteilen.
Pläne und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf und werden daselbst auch Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben.
Angebote sind, mit der Aufschrift „Wasserleitung Sulzburg“ versehen, längstens bis
3.825.2.1
Dienstag den 10. Mai 1904, vormittags halb 10 Uhr,
bei dem Gemeinderat der Stadt Sulzburg verschlossen und portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet zu dem genannten Termin auf dem Rathaus in Sulzburg statt.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Sulzburg, den 27. April 1904.
Großh. Kultur-Inspektion Waldshut.
Abteilung Strach.
b. Stellen.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 18. Mai — 1 Los nur 1 Mark
(Ziehungsliste und Porto 20 Pf.)
1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr i. W. v. ca. Mk. 6000,
1 Reitpferd m. Sattel u. Zaum im W. von ca. Mk. 2000,
1 Stuhlwagen m. 1 Pferd u. Geschirr i. W. v. ca. Mk. 1700,
17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von Mk. 10 300,
535 andere Gewinne im Gesamtwerte von Mk. 5000.
Lose sind zu beziehen durch:
L. F. Ohnacker, Lotteriebank, G. m. b. H., Darmstadt
und alle Loseverkaufsstellen.

Holzversteigerung.
Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen 3.826.2.
Donnerstag den 5. Mai 1904, nachmittags 3 Uhr im Rathaus zu Langenau aus dem Distrikt **Lanwald**: 805 tannene Reisz. und 37 tannene Derbstangen, 7 Buchen, 25 Bau- und Bagnerischen, 1126 meist tannene Stämme, 88 Abschnitte und 73 Klöße.
Aus dem Distrikt **Maisenbach**: 59 larchene Baustangen, 1 Eiche, 22 Fichtenstämme und 588 meist forlene Stämme IV. und V. Kl.
Forstwart **Fluderer** in Schielberg für den Distrikt **Kannwald** und Domänenwaldhüter **Knoll** in Pfaffenroth für den Distrikt **Maisenbach** fertigen auf Verlangen Auszüge.
3.827.2.
Tannenstämme: 29 I., 46 II., 77 III., 297 IV.
Tannenklöße und Abschnitte: 218 I., 207 II., 31 III.
2 Eichen IV. und 8 Buchen I., 124 II. Kl.; ferner aus Domänenwald „**Bögen**“ 29 Buchen II. und aus Domänenwald „**Kropbach**“ 40 desgl. II. Forstwart **Ortlieb** liefert **Risenauszüge** über das Holz im **Prälattenwald**, **Stoll-Ehrenstetten** für die Buchen im **Bögen** und **Thoma-Grünern** für jene im **Kropbach**.

Ruhholzversteigerung.
Gr. Forstamt Staufen versteigert Freitag den 6. Mai i. J., vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Staufen aus Domänenwald „**Prälattenwald**“ (Diegel und Nidenbach) im Unterbezirk des Forstwarts **Ortlieb** im **Hintermünsterthal**:
Tannenstämme: 29 I., 46 II., 77 III., 297 IV.
Tannenklöße und Abschnitte: 218 I., 207 II., 31 III.
2 Eichen IV. und 8 Buchen I., 124 II. Kl.; ferner aus Domänenwald „**Bögen**“ 29 Buchen II. und aus Domänenwald „**Kropbach**“ 40 desgl. II. Forstwart **Ortlieb** liefert **Risenauszüge** über das Holz im **Prälattenwald**, **Stoll-Ehrenstetten** für die Buchen im **Bögen** und **Thoma-Grünern** für jene im **Kropbach**.

Diese Woche Ziehung
der **Mannheimer Matmarklotterie**, dann **Darmstädter und Offenburger**. Lose à M. 1.—, 11 Stück M. 10.—. **Ulmer Münsterlöse** à M. 3.— empfiehlt
Carl Götz
Hebelstraße 11/15 Karlsruhe.

Verkauf von Adellangholz und Fichtengerbrinde.
Aus den Waldungen der **Murgschifferschaft** werden am **Wittwoch den 11. Mai d. J.** verkauft:
a. im Wege des schriftlichen Angebots aus den Distrikten **Schramberg**, **Halde**, **Hornwald**, **Schönning-Rangensbach**, **Stöckberg** und **Steingrund**: **Adellangholz** 4233 Stck mit Festmeter: 569 III., 808 IV., 151 V. Klasse, 168 Stämme und 315 Klößen.
Sämtliches Holz ist angetrocknet. Die schriftlichen Angebote wollen auf besonderen, vom Großh. Forstamt II erhaltenen Formularen, losweise getrennt, pro Festmeter in ganzen und gehentel Mark verschlossen, portofrei u. mit der Aufschrift „**Submissionsangebot**“ versehen, am **Steigerungstag** längstens bis **halb 10 Uhr** vormittags im Geschäftszimmer des **Forstamts Forbach II** eingereicht werden. Die Eröffnung der Angebote findet um **10 Uhr** in der „**Krone**“ in **Forbach** statt. Verzeichnisse über Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der schifferschaftlichen Kasse in **Gernsbach** und dem Forstamt zur Einsicht auf. Auszüge besorgt **Forstwart Emil Haas** in **Forbach**. 3.784.2.1
b. in öffentlicher Steigerung, vormittags 11 Uhr, in der „**Krone**“ in **Forbach**:
Das diesjährige Ergebnis an **Fichtengerbrinde**, geschägt zu **650 Ster** in **4 Losen**.
Forbach, den 27. April 1904.
Ems, Oberförster.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Öffentliche Zustellung.
3.775.1.2. Nr. 15586. **Freiburg**. Die Gemeinde **Ehrenstetten**, vertreten durch **Bürgermeister Scherle** daselbst, klagt gegen den **Schreiner Peter Baltzer** von **Ehingen**, zurzeit flüchtig, aus **Holzkauf** vom 13. und 14. Januar 1904, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von **231 M. 40 Pf.** — **Zweihundertunddreißig Mark 40 Pf.** — und etwa **30 Mark** Kosten, und ladet den **Beklagten** zur mündlichen Verhandlung des **Rechtsstreits** vor das

Großherzogliche Amtsgericht zu **Freiburg** auf
Dienstag den 14. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,
Zimmer Nr. 3.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg i. B., den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Kaiser, Apr.
Öffentliche Zustellung einer Klage.
3.845.2.1. Nr. 7301. **Ettlingen**. Der **Seinrich Vorberg**, Gummiwarenfabrik in **Eberfeld**, Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwälte Dr. Friedrich Weill, Dr. Diez** und **Dr. Cantor** in **Karlsruhe**, klagt gegen den **Handelsmann Daniel Eichen**, früher zu **Malß**, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß **Beklagter** ihm aus **Warenlieferung** vom 19. September 1903, **68 M. 25 Pf.** und aus **Warenlieferung** vom 13. Oktober 1903, **137 M. 90 Pf.**, zusammen **206 M. 15 Pf.** schulde, mit dem Antrage auf sofortige Verurteilung des **Beklagten** zur Zahlung von **206 Mark 15 Pf.** und 5 Prozent Zinsen seit dem 19. Dezember 1903 aus **68 Mark 25 Pf.** und aus **137 M. 90 Pf.** seit dem 13. Januar 1904, und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Der **Kläger** ladet den **Beklagten** zur mündlichen Verhandlung des **Rechtsstreits** vor das **Großherzogliche Amtsgericht** zu **Ettlingen** auf
Dienstag den 28. Juni 1904, vormittags halb 9 Uhr,
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Ettlingen, den 28. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Gut, Amtsgerichtsschreiber.
Öffentliche Zustellung.
3.823.2.1. Nr. 15406. **Freiburg**. Der **Kaufmann Eduard Vent** in **Freiburg** klagt gegen den **Gastwirt Albert Kräh** von **Zabern** i. E., zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, aus **Kauf** von **Waren** in den Jahren 1903 und 1904 mit dem Antrage auf Verurteilung des **Beklagten** zur Zahlung von **1821 M. 30 Pf.** nebst 4 Prozent Zinsen von der Klagezustellung ab und vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urteils ev. gegen **Sicherheitsleistung** und ladet den **Beklagten** zur mündlichen Verhandlung des **Rechtsstreits** vor das **Großherzogliche Amtsgericht** zu **Freiburg** als vereinbartes Gericht auf
Samstag den 11. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,
Zimmer Nr. 8.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg i. B., den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Zimmermann.
Öffentliche Zustellung einer Klage.
3.824.2.1. Nr. 7927. **Karlsruhe**. Die **Kaufmann Friedrich Jakob Geiger** Ehefrau, **Emma geb. Vogel**, in **Stuttgart**, Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Dr. Schrag**, hier, klagt gegen ihren genannten **Gemann**, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, früher zu **Karlsruhe**, unter der Behauptung, daß, nachdem die **Streitparte** am 28. Juni 1902 geheiratet hätten, und von **Gegenpart**, wo sie zuerst wohnten, nach **Karlsruhe** verzogen waren, der **Beklagte** bereits im **Dez. 1902** ohne Wissen u. Willen der **Klägerin** nach **Amerika** geflüchtet sei u. seit jener Zeit nichts mehr habe von sich hören lassen; er werde außerdem wegen **Erpressung** strafrechtlich verfolgt. Dieses Verhalten des **Beklagten** rechtfertige das **Vergehen** der **Scheidung** sowohl gemäß § 1567 Abs. 2 Ziff. 2 als auch gemäß § 1568 B.G.B. Der **Aufenthalt** des **Beklagten** sei der **Klägerin**, wie auch der **Polizeibehörde** unbekannt; mit dem Antrage, die **zwischen** der **Streitparte** am 28. Juni 1902 geschlossene **Ehe** werde aus **Verhanden** des **Beklagten** für **geschieden** erklärt, der **Beklagte** habe die **Kosten** des **Rechtsstreits** zu tragen.
Die **Klägerin** ladet den **Beklagten** zur mündlichen Verhandlung des **Rechtsstreits** vor die **I. Zivilkammer** des **Großherzoglichen Landgerichts** zu **Karlsruhe** auf
Dienstag den 28. Juni 1904, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten **Gerichte** zugelassenen **Anwalt** zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 25. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Landgerichts**.
Chrier.
Aufgebot.
3.822.2.1. Nr. 7518. **Bühl**. **Johann Schemel**, geboren am 15. August 1847 zu **Mischweier**, Sohn des **Caspar Schemel** und der **Maria Theresia geb. Lamprecht**, ist im Jahre 1871 von **Mischweier** nach **Amerika** ausgewandert und hat seit 23. März 1894 nichts mehr von sich hören lassen. Die **Erben** des **Verschollenen** bzw. gesetzliche **Vertreter** von solchen haben die **Todeserklärung** beantragt.
Der **Verschollene** wird aufgefordert, sich **spätestens** in dem auf:
Mittwoch den 16. November 1904, vormittags 9 Uhr,
bestimmten **Aufgebotstermine** zu melden, widrigenfalls die **Todeserklärung** erfolgen wird.
Alle, welche **Auskunft** über **Leben** oder **Tod** des **Verschollenen** zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, **spätestens** in dem **Aufgebotstermin** dem **Gerichte** **Anzeige** zu machen.
Bühl, den 25. April 1904.
Großh. Amtsgericht.
Dies veröffentlicht:
Der **Gerichtsschreiber**:
Mittelmann.

Aufgebot.
3.821. Nr. 3805. **Mannheim**. Durch **Ausschlußurteil** **Gr. Amtsgerichts** hier selbst vom 16. April 1904 Nr. 3681 wurde der auf **Grund** **Eintrags** im **Grundbuch** **Mannheim**, Band 65, **Heft** 227 **Bl. 16** **Bl. 3** Nr. 5 unterm 21. April 1902 dem **Gypser** **Sebastian Krieger** in **Mannheim**, T. 6. 34 und dessen **Ehefrau** erteilt **Sypothekbrief**, inhaltlich dessen dem **Sebastian Krieger** in **Mannheim** und dessen **Ehefrau** **Susanna geb. Mähler** eine auf dem **Grundstück** **U 5** Nr. 4 (**Lgh. Nr. 4756**) ruhenden **Restausgabeforderung** in Höhe von **9675 Mark** nebst 5 Prozent Zins seit 1. Juli 1902 aufzuehoben.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts** 3. **Mohr.**
3.795. **Schweigen**. Das **Konkursverfahren** über das **Vermögen** des **Kaufmanns Philipp Kemmler** in **Schweigen** wurde nach **rechtskräftiger** **Beitätigung** des **Zwangsvergleichs** durch **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** **Schweigen** vom 26. April 1904 Nr. 10592 aufgehoben.
Schweigen, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Freihöfer.
Konkursaufhebung.
3.794. Nr. 4322. **Mannheim**. Ueber das **Vermögen** des **Muffliakenhändlers Leopold Schmitt** hier, N. 1.2 wurde heute nachmittags $\frac{1}{6}$ Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet.
Zum **Konkursverwalter** ist ernannt: **Rechtsanwalt Moeckel** hier.
Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1904 bei dem **Gerichte** anzumelden.
Zugleich ist zur **Beschlußfassung** über die **Wahl** eines anderen **Verwalters**, über die **Bestellung** eines **Gläubigerausschusses** und **eintretendenfalls** über die in § 132 der **Konkursordnung** bezeichneten **Gegenstände**, sowie zur **Prüfung** der **angemeldeten Forderungen** auf
Donnerstag den 26. Mai 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem **Gr. Amtsgerichte** **Abt. 8**, 2. **Stok** **Zimmer** Nr. 7 **Termin** anberaumt.
Allen **Personen**, welche eine zur **Konkursmasse** gehörige **Sache** in **Verfügung** haben oder zur **Konkursmasse** etwas **schuldig** sind, wird **aufgegeben**, nichts an den **Gemeinschuldner** zu **verabfolgen** oder zu **leisten**, auch die **Verpflichtung** **aufzulegen**, von dem **Beste** der **Sache** und von den **Forderungen**, für welche sie aus der **Sache** **abgefordert** **Befriedigung** in **Anspruch** **nehmen**, dem **Konkursverwalter** bis zum 16. Mai 1904 **Anzeige** zu machen.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Mohr.
Konkursverfahren.
3.856. Nr. 3723. **Mannheim**. Ueber das **Vermögen** des **Gypfers** und **Stukkateurs Peter Herzberger** in **Schriesheim** wurde heute **vormittags** $\frac{1}{12}$ Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet.
Zum **Konkursverwalter** ist ernannt: **Kaufmann Georg Seitz** in **Ladenburg**.
Konkursforderungen sind bis zum 26. Mai 1904 bei dem **Gerichte** anzumelden.
Zugleich ist zur **Beschlußfassung** über die **Wahl** eines **definitiven** **Verwalters**, über die **Bestellung** eines **Gläubigerausschusses** und **eintretendenfalls** über die in § 132 der **Konkursordnung** bezeichneten **Gegenstände** auf
Donnerstag den 19. Mai 1904, vormittags 11 Uhr,
sowie zur **Prüfung** der **angemeldeten Forderungen** auf
Dienstag den 7. Juni 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem **Großh. Amtsgerichte** **Abt. 8** **Termin** anberaumt.

Allen **Personen**, welche eine zur **Konkursmasse** gehörige **Sache** in **Verfügung** haben oder zur **Konkursmasse** etwas **schuldig** sind, wird **aufgegeben**, nichts an den **Gemeinschuldner** zu **verabfolgen** oder zu **leisten**, auch die **Verpflichtung** **aufzulegen**, von dem **Beste** der **Sache** und von den **Forderungen**, für welche sie aus der **Sache** **abgefordert** **Befriedigung** in **Anspruch** **nehmen**, dem **Konkursverwalter** bis zum 16. Mai 1904 **Anzeige** zu machen.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Mohr.
Konkursverfahren.
3.856. Nr. 3723. **Mannheim**. Ueber das **Vermögen** des **Gypfers** und **Stukkateurs Peter Herzberger** in **Schriesheim** wurde heute **vormittags** $\frac{1}{12}$ Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet.
Zum **Konkursverwalter** ist ernannt: **Kaufmann Georg Seitz** in **Ladenburg**.
Konkursforderungen sind bis zum 26. Mai 1904 bei dem **Gerichte** anzumelden.
Zugleich ist zur **Beschlußfassung** über die **Wahl** eines **definitiven** **Verwalters**, über die **Bestellung** eines **Gläubigerausschusses** und **eintretendenfalls** über die in § 132 der **Konkursordnung** bezeichneten **Gegenstände** auf
Donnerstag den 19. Mai 1904, vormittags 11 Uhr,
sowie zur **Prüfung** der **angemeldeten Forderungen** auf
Dienstag den 7. Juni 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem **Großh. Amtsgerichte** **Abt. 8** **Termin** anberaumt.

Nachlassverwaltung.
3.798. Nr. 5662. **Mannheim**. Auf **Antrag** der **Erben** wurde gemäß § 1951 B.G.B. durch **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** **Abt. VII** vom **Seutigen** die **Nachlassverwaltung** über das **hinterlassene Vermögen** der **Ehefrau** des **Gustav Adolf Geurich** hier, **Lina** geb. **Salter**, angeordnet.
Zum **Nachlassverwalter** wurde **Waisenrat Karl Becker** hier, ernannt.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Chrmann.
3.799. Nr. 11560. **Baden**. Mit **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** vom 3. März 1904 wurde der **ledige** **Photograph** **Georg Wilhelm Manhart** in **Baden** wegen **Verwendung** **entmündigt**.
Baden, den 27. April 1904.
Großh. Amtsgericht.
Kopf.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 25. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Landgerichts**.
Chrier.
Aufgebot.
3.822.2.1. Nr. 7518. **Bühl**. **Johann Schemel**, geboren am 15. August 1847 zu **Mischweier**, Sohn des **Caspar Schemel** und der **Maria Theresia geb. Lamprecht**, ist im Jahre 1871 von **Mischweier** nach **Amerika** ausgewandert und hat seit 23. März 1894 nichts mehr von sich hören lassen. Die **Erben** des **Verschollenen** bzw. gesetzliche **Vertreter** von solchen haben die **Todeserklärung** beantragt.
Der **Verschollene** wird aufgefordert, sich **spätestens** in dem auf:
Mittwoch den 16. November 1904, vormittags 9 Uhr,
bestimmten **Aufgebotstermine** zu melden, widrigenfalls die **Todeserklärung** erfolgen wird.
Alle, welche **Auskunft** über **Leben** oder **Tod** des **Verschollenen** zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, **spätestens** in dem **Aufgebotstermin** dem **Gerichte** **Anzeige** zu machen.
Bühl, den 25. April 1904.
Großh. Amtsgericht.
Dies veröffentlicht:
Der **Gerichtsschreiber**:
Mittelmann.

Aufgebot.
3.821. Nr. 3805. **Mannheim**. Durch **Ausschlußurteil** **Gr. Amtsgerichts** hier selbst vom 16. April 1904 Nr. 3681 wurde der auf **Grund** **Eintrags** im **Grundbuch** **Mannheim**, Band 65, **Heft** 227 **Bl. 16** **Bl. 3** Nr. 5 unterm 21. April 1902 dem **Gypser** **Sebastian Krieger** in **Mannheim**, T. 6. 34 und dessen **Ehefrau** erteilt **Sypothekbrief**, inhaltlich dessen dem **Sebastian Krieger** in **Mannheim** und dessen **Ehefrau** **Susanna geb. Mähler** eine auf dem **Grundstück** **U 5** Nr. 4 (**Lgh. Nr. 4756**) ruhenden **Restausgabeforderung** in Höhe von **9675 Mark** nebst 5 Prozent Zins seit 1. Juli 1902 aufzuehoben.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts** 3. **Mohr.**
3.795. **Schweigen**. Das **Konkursverfahren** über das **Vermögen** des **Kaufmanns Philipp Kemmler** in **Schweigen** wurde nach **rechtskräftiger** **Beitätigung** des **Zwangsvergleichs** durch **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** **Schweigen** vom 26. April 1904 Nr. 10592 aufgehoben.
Schweigen, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Freihöfer.
Konkursaufhebung.
3.794. Nr. 4322. **Mannheim**. Ueber das **Vermögen** des **Muffliakenhändlers Leopold Schmitt** hier, N. 1.2 wurde heute nachmittags $\frac{1}{6}$ Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet.
Zum **Konkursverwalter** ist ernannt: **Rechtsanwalt Moeckel** hier.
Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1904 bei dem **Gerichte** anzumelden.
Zugleich ist zur **Beschlußfassung** über die **Wahl** eines anderen **Verwalters**, über die **Bestellung** eines **Gläubigerausschusses** und **eintretendenfalls** über die in § 132 der **Konkursordnung** bezeichneten **Gegenstände**, sowie zur **Prüfung** der **angemeldeten Forderungen** auf
Donnerstag den 26. Mai 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem **Gr. Amtsgerichte** **Abt. 8**, 2. **Stok** **Zimmer** Nr. 7 **Termin** anberaumt.
Allen **Personen**, welche eine zur **Konkursmasse** gehörige **Sache** in **Verfügung** haben oder zur **Konkursmasse** etwas **schuldig** sind, wird **aufgegeben**, nichts an den **Gemeinschuldner** zu **verabfolgen** oder zu **leisten**, auch die **Verpflichtung** **aufzulegen**, von dem **Beste** der **Sache** und von den **Forderungen**, für welche sie aus der **Sache** **abgefordert** **Befriedigung** in **Anspruch** **nehmen**, dem **Konkursverwalter** bis zum 16. Mai 1904 **Anzeige** zu machen.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Mohr.
Konkursverfahren.
3.856. Nr. 3723. **Mannheim**. Ueber das **Vermögen** des **Gypfers** und **Stukkateurs Peter Herzberger** in **Schriesheim** wurde heute **vormittags** $\frac{1}{12}$ Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet.
Zum **Konkursverwalter** ist ernannt: **Kaufmann Georg Seitz** in **Ladenburg**.
Konkursforderungen sind bis zum 26. Mai 1904 bei dem **Gerichte** anzumelden.
Zugleich ist zur **Beschlußfassung** über die **Wahl** eines **definitiven** **Verwalters**, über die **Bestellung** eines **Gläubigerausschusses** und **eintretendenfalls** über die in § 132 der **Konkursordnung** bezeichneten **Gegenstände** auf
Donnerstag den 19. Mai 1904, vormittags 11 Uhr,
sowie zur **Prüfung** der **angemeldeten Forderungen** auf
Dienstag den 7. Juni 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem **Großh. Amtsgerichte** **Abt. 8** **Termin** anberaumt.

Nachlassverwaltung.
3.798. Nr. 5662. **Mannheim**. Auf **Antrag** der **Erben** wurde gemäß § 1951 B.G.B. durch **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** **Abt. VII** vom **Seutigen** die **Nachlassverwaltung** über das **hinterlassene Vermögen** der **Ehefrau** des **Gustav Adolf Geurich** hier, **Lina** geb. **Salter**, angeordnet.
Zum **Nachlassverwalter** wurde **Waisenrat Karl Becker** hier, ernannt.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Chrmann.
3.799. Nr. 11560. **Baden**. Mit **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** vom 3. März 1904 wurde der **ledige** **Photograph** **Georg Wilhelm Manhart** in **Baden** wegen **Verwendung** **entmündigt**.
Baden, den 27. April 1904.
Großh. Amtsgericht.
Kopf.

Nachlassverwaltung.
3.798. Nr. 5662. **Mannheim**. Auf **Antrag** der **Erben** wurde gemäß § 1951 B.G.B. durch **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** **Abt. VII** vom **Seutigen** die **Nachlassverwaltung** über das **hinterlassene Vermögen** der **Ehefrau** des **Gustav Adolf Geurich** hier, **Lina** geb. **Salter**, angeordnet.
Zum **Nachlassverwalter** wurde **Waisenrat Karl Becker** hier, ernannt.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Chrmann.
3.799. Nr. 11560. **Baden**. Mit **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** vom 3. März 1904 wurde der **ledige** **Photograph** **Georg Wilhelm Manhart** in **Baden** wegen **Verwendung** **entmündigt**.
Baden, den 27. April 1904.
Großh. Amtsgericht.
Kopf.

Nachlassverwaltung.
3.798. Nr. 5662. **Mannheim**. Auf **Antrag** der **Erben** wurde gemäß § 1951 B.G.B. durch **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** **Abt. VII** vom **Seutigen** die **Nachlassverwaltung** über das **hinterlassene Vermögen** der **Ehefrau** des **Gustav Adolf Geurich** hier, **Lina** geb. **Salter**, angeordnet.
Zum **Nachlassverwalter** wurde **Waisenrat Karl Becker** hier, ernannt.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Chrmann.
3.799. Nr. 11560. **Baden**. Mit **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** vom 3. März 1904 wurde der **ledige** **Photograph** **Georg Wilhelm Manhart** in **Baden** wegen **Verwendung** **entmündigt**.
Baden, den 27. April 1904.
Großh. Amtsgericht.
Kopf.

Nachlassverwaltung.
3.798. Nr. 5662. **Mannheim**. Auf **Antrag** der **Erben** wurde gemäß § 1951 B.G.B. durch **Beschluß** **Gr. Amtsgerichts** **Abt. VII** vom **Seutigen** die **Nachlassverwaltung** über das **hinterlassene Vermögen** der **Ehefrau** des **Gustav Adolf Geurich** hier, **Lina** geb. **Salter**, angeordnet.
Zum **Nachlassverwalter** wurde **Waisenrat Karl Becker** hier, ernannt.
Mannheim, den 27. April 1904.
Gerichtsschreiber **Gr. Amtsgerichts**.
Chrmann.</